

Patrozinium - Wir feiern Namenstag

Am Sonntag, 13. September 2026 feiern wir mit einer Festmesse, unter Mitwirkung der Kirchenchorgemeinschaft Bechen/Biesfeld das Patrozinium unserer **Pfarrkirche „Zur Schmerzhafte Mutter“ in Biesfeld.**

Die Hl. Messe beginnt um 8:45 Uhr. Im Anschluss sind alle herzlich in das Kirchencafé eingeladen.

In unserer Pfarrgemeinde führen wir gleich 2x den Namen der Gottesmutter Maria: „St. Marien“ für die ganze Pfarrgemeinde und als Patronin unserer Pfarrkirche in Biesfeld „Zur Schmerzhafte Mutter.“

Das Patrozinium, ihr Gedenktag, auch „Mater Dolorosa“, zu Deutsch „Schmerzensmutter“, ist der 15. September.

Dieser Tag erinnert mit dem eher unbekannten Fest

„Gedächtnis der Schmerzen Mariens“ an sieben schmerzhaft Erfahrungen im Leben Mariens:

- Die Darstellung Jesu im Tempel (vgl. Lk 2,34-35)
- Die Flucht nach Ägypten (vgl. Mt 2,13-15)
- Der Verlust des zwölfjährigen Jesu im Tempel (vgl. Lk 2,43-45)
- Begegnung Jesu mit seiner Mutter auf dem Weg nach Golgata
- Kreuzigung und Sterben Jesu
- Kreuzabnahme und Beweinung
- Grablegung

Das Gnadenbild aus dem 15. Jh. - die Figur der Gottesmutter, die ihren toten Sohn Jesus auf dem Schoß hält, gab nicht nur der späteren Kirche ihren Namen, sondern begründete auch die Entstehung Biesfelds als Wallfahrtsort. Wie die Marienfigur nach Biesfeld kam, ist nicht eindeutig geklärt.

Ob es nun der Bauer war, der auf der Suche nach seiner Kuh die Marienfigur an einer Quelle fand, oder sie im Zuge der Reformation aus Dabringhausen-Grunewald nach Biesfeld kam - es bleibt ungewiss. Der Überlieferung nach wurde sie seit dem 16. Jh. zunächst lange im Freien verehrt, bevor im letzten Viertel des 17. Jh. eine erste Kapelle an der Stelle der heutigen Kirche gebaut wurde.

Vom Gnadenbild zur heutigen Kirche, dieses Werden lässt sich im unteren Teil des Sonnenfensters im Altarraum der Kirche betrachten.

Die Marienkapelle mit dem Gnadenbild der Schmerzhafte Mutter ist ein besonderer Ort in unserer Kirche.

„Da sein und sich verstanden fühlen“ Zitat aus: „Das Antlitz der Mutter“ Bachem Verlag Köln

